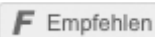


18. Juli 2012 12:07 Uhr

PROJEKT

IHK will am Theodor-Heuss-Platz bauen

Kammer erwägt neues Schulungszentrum. Unter den Anwohnern regt sich Protest *Von Erçin Özlü*

 F Empfehlen

 Tweet

 +1



Hier könnte ein neues Schulungszentrum der IHK entstehen.

Foto: Silvio Wyszengrad

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) prüft derzeit, ob sie am Theodor-Heuss-Platz ein Schulungs- und Prüfungszentrum bauen kann. Peter Lintner, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kammer, bestätigt, dass eine neues Gebäude auf dem städtischem Gelände eine Option unter mehreren ist. „Entschieden ist nichts, wir haben lediglich eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben“, betont Lintner.

Der Bereich, den die IHK ins Auge gefasst hat, umfasst einen kleinen Park mit Grünflächen und dem Alpini-Denkmal in der Mitte, das an Gebirgsjäger erinnert. Noch führt eine Wendeschleife um das Gelände, im Zuge des Kö-Umbaus wechselt die Straßenbahn aber auf die nördliche Seite. Damit entfallen auch die Schienen rund um den Park.

Wie genau das Schulungszentrum dort einmal aussehen könnte, darüber will Lintner nicht spekulieren. Das werde erst entschieden, wenn die Stadt dem Vorhaben zustimmt und die IHK tatsächlich diesen Standort bebauen möchte. Es gebe schließlich Alternativen, die Lintner allerdings nicht öffentlich machen will. Fest stehe, dass die Kammer Platz für ihre Weiterbildung braucht. Jährlich absolvieren rund 8000 Teilnehmer aus dem Wirtschaftsraum Augsburg Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung in den Augsburger IHK-Räumen.

„Falls wir das Schulungszentrum tatsächlich dort bauen werden, würden wir natürlich die Sichtverhältnisse der Anwohner berücksichtigen“, sagt Lintner. Denkbar sei zum Beispiel ein höheres Gebäude im Sichtfeld der Konrad-Adenauer-Allee mit kleineren zweistöckigen Bauten nebenan. Auf jeden Fall sollen auf dem Gelände grüne Flächen erhalten bleiben. Außerdem könnte die Kammer auch einen Teil ihres bisher mit einem Zaun abgeschirmten Gartens öffentlich zugänglich machen, sagt Lintner.

Gestern Abend präsentierte die IHK ihre Pläne den Stadtratsfraktionen. Die Politiker sollen nun entscheiden, ob der Bebauungsplan geändert werden soll, um dem Vorhaben den Weg zu ebnen. Unter den Anwohnern hat sich das Projekt bereits herumgesprochen und dort steht das Votum bereits fest: „Wir wollen unsere Grünanlage nicht für ein Gebäude opfern“, sagt Ulla Meier, die in der anliegenden Singerstraße wohnt. Noch habe sie nur Gerüchte gehört, aber jetzt will sie Unterschriften sammeln gehen. Schon in den vergangenen Monaten hatten Anwohner des Bismarckviertels einen Protest initiiert, damals ging es um den Schutz der Bäume vor Ort.

[Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.](#)